

11

Die geistige Führung der Menschheit durch den
menschlichen Manu und die Bruderschaftsidee

Archiv-Vorträge (unveröffentlicht) Rudolf Steiners v. 5.11.1904
und 9.11.1904 in Berlin

Der Astralleib des Menschen hat auch Sinne wie der physische Körper. Einer dieser Sinne liegt über dem Kehlkopf und heißt sechszehn-blättrige Lotosblume. In der 4. Kulturrepoche des nächsten Hauptzeitraumes, also des 6. Hauptzeitraumes wird diese Lotosblume ausgebildet sein und sich in Bewegung setzen. Dadurch wird der Mensch sein Wort dem Astralleib übergeben. Was dann der Mensch spricht, wird unmittelbar wirken auf seine Mitmenschen. Der Mitmensch wird dann durch das Wort das Wohlwollen fühlen, das ihm entgegengebracht wird.

Der menschliche Manu des 6. Hauptzeitraumes, der die Menschen in diesem Zeitalter führen wird, wird der erste Menschheitsführer sein, der aus dem Menschenreich hervorgegangen ist. Dieser menschliche Manu ~~kommt erst~~ kann erst als Meister mit den Menschen leben, wenn der Mensch so weit ist, daß er mit dem Meister sprechen kann. Das kann der Mensch erst, wenn die 16-blättrige Lotosblume ganz entwickelt sein wird, wenn das Wort des Menschen unmittelbar in den Strom der Rede übergeht. Der sich normal entwickelnde Mensch erreicht das in der 4. Kulturrepoche des 6. Hauptzeitraumes. Ein Zurückbleiben in der Entwicklung bedeutet, daß dann die 16 Blätter nicht alle entwickelt sind. Dann könnte der Mensch nicht mit dem Meister sprechen, so daß er auf dieser Stufe der Evolution nicht von dem Meister geführt werden könnte. Es ist wichtig, diese Lotosblume auszubilden. Sie kann nur ausgebildet werden, wenn der Mensch sich das Verwunden durch das Wort, durch die Stimme abgewöhnt hat. Die Menschen haben 16 Gelegenheiten, durch 16 Kulturrepochen hindurch, diese Lotosblume auszubilden. Wenn sie dieses übersinnliche Organ nicht ausbilden, so gehen sie die 16 Wege des Verderbens durch das Wort.

Ein jedes Ding in der Welt existiert nur im Weltenzusammenhang. Es ist nur ein Glied im Ganzen. Als Glied gehört es der ganzen planetarischen Entwicklung an. Man denke sich, wir hätten eine Wesenheit mit einem Bewußtsein. Diese Wesenheit hätte verschiedene Glieder, aber diese Glieder setzten sich selbst einen Mittelpunkt. Sie streben nach einem gemeinsamen Ideal hin. Dieses Ideal lebt dann als etwas Gemeinsames in den Bewußtseinen der verschiedenen Glieder. Wenn diese dahin kommen, daß ihnen das Ideal wertvoller ist als sie selbst, dann werden sie zu diesem Ideal hingezogen. Die einzelnen Menschen geben ihr Sondersein auf und streben einem gemeinsamen Ideal zu. So entsteht aus einzelnen Menschen eine Bruderloge. Wenn ein so starkes gemeinschaftliches Ideal da ist, daß es die einzelnen Bewußtseine alle anzieht, so bilden diese Menschen einen Körper, der eine Seele höherer Art hat. Dadurch entsteht eine Bruderloge mit einem vollständig gemeinschaftlichen Geist. Die einzelnen Bewußtseine werden Lebensglieder. Es findet eine Umkehrung der Wesensglieder statt. Eine Inversion sämtlicher Prinzipien ist die menschliche Entwicklung. Das wird in der Esoterik das Geheimnis der Gottwerdung des Menschen genannt.

(Zeichnung)

Eine bewußte Brüderlichkeit entwickelt sich ^{wieder} in der Zukunft. Ein Meister hat ein Bewußtsein, das in seiner Bruderschaft ruht. Der Einzelmensch gliedert sich mit vollem Bewußtsein in die Gemeinschaft ein. Bruderlogen entwickeln sich zu übersinnlichen Wesenheiten. Die Bruderloge der Meister wird als übersinnliches Wesen lenkend werden. Dadurch geht eine Bereicherung in der Entwicklung vor sich.